

7 Verkehr

7.1. Verkehrsunfälle

Diese statistischen Zahlen betreffen lediglich Unfälle, welche der Landespolizei gemeldet und von dieser auch rapportiert wurden.

Trotz einer verstärkten Kontroll- und Patrouillentätigkeit haben die Verkehrsunfälle im Berichtsjahr zugenommen (2019: 509 / 2018: 478). Hingegen hat die Anzahl der Unfälle mit Verletzten von 102 (2018) auf 86 abgenommen.

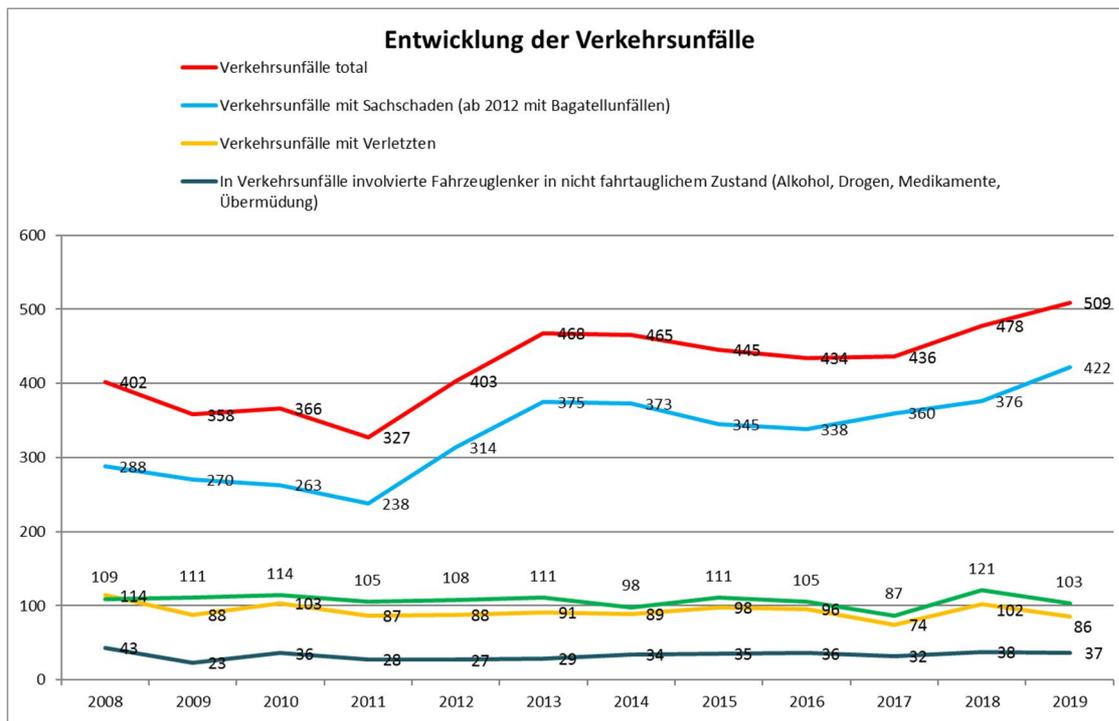
Bei rund 34% der Verkehrsunfälle mit Sachschaden lag ein Nichtgenügen der Meldepflicht vor, wobei 40% der Täter durch die Landespolizei ermittelt werden konnten. 87% aller Verkehrsunfälle fanden innerorts statt, nur 65 Unfälle wurden auf Strassen ausserorts registriert.

Die Anzahl der von nicht fahrfähigen Lenkern verursachten Unfälle ist mit 37 (2018: 38) praktisch gleichgeblieben. Darunter fallen jegliche Fahrzeuglenker, welche unter Alkohol-, Drogen- oder Medikamenteneinfluss standen oder übermüdet waren.

Verkehrsunfälle mit tödlichem Ausgang musste die Landespolizei im Berichtsjahr keine verzeichnen.

Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle hat im Berichtsjahr um 31 zugenommen, die Unfälle mit verletzten Personen haben jedoch abgenommen.

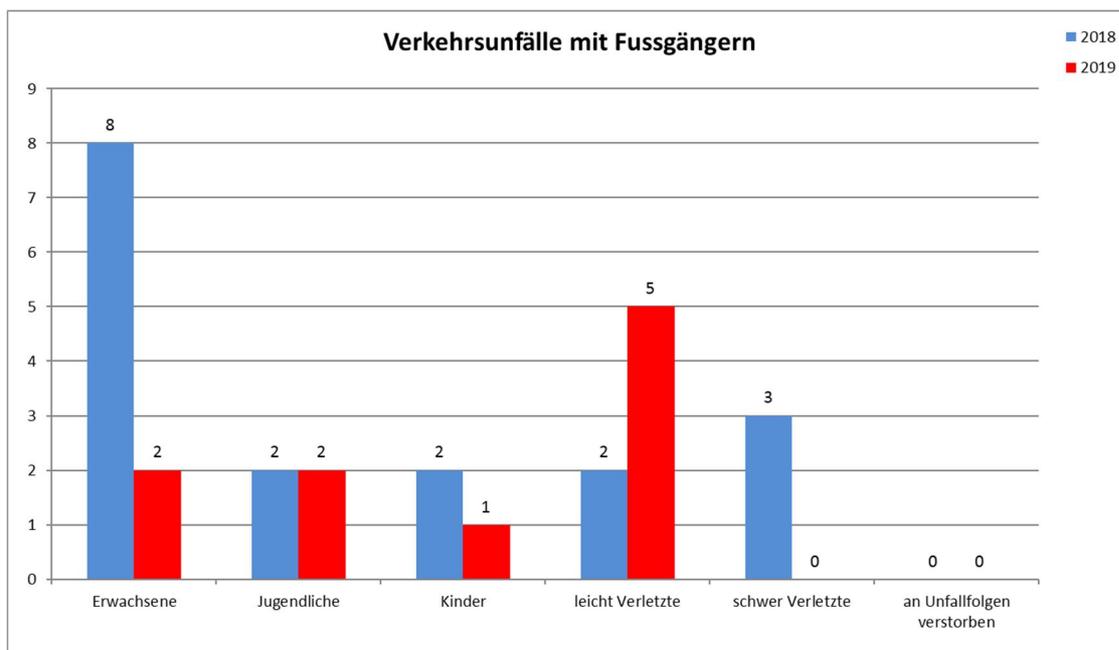
Verkehrsunfallstatistik	2019	2018
Verkehrsunfälle total (inkl. Nichtgenügen der Meldepflicht)	509	478
davon Unfallort innerorts	444	409
davon Verkehrsunfälle mit tödlichem Ausgang	0	0
dabei Verkehrstote	0	0
davon Verkehrsunfälle mit Verletzten	86	102
dabei verletzte Personen	103	121
davon Verkehrsunfälle mit Sachschaden (inkl. Bagatellunfälle und Parkschäden)	422	376
davon Nichtgenügen der Meldepflicht	144	148
davon Täter ermittelt	40%	40%



7.1.1. Verkehrsunfälle mit Fussgängern

Die Verkehrsunfälle mit Fussgängern sind im Berichtsjahr zurück gegangen. Mit fünf Unfällen wurden sieben weniger verzeichnet als 2018. In zwei Fällen waren Erwachsene betroffen, während ein Kind und zwei jugendliche Personen als Fussgänger in Unfälle involviert waren. Alle Unfallbeteiligten wurden leicht verletzt. Schwer verletzte Personen gab es glücklicherweise keine.

2019 gab es fünf Unfälle mit Fussgängern.

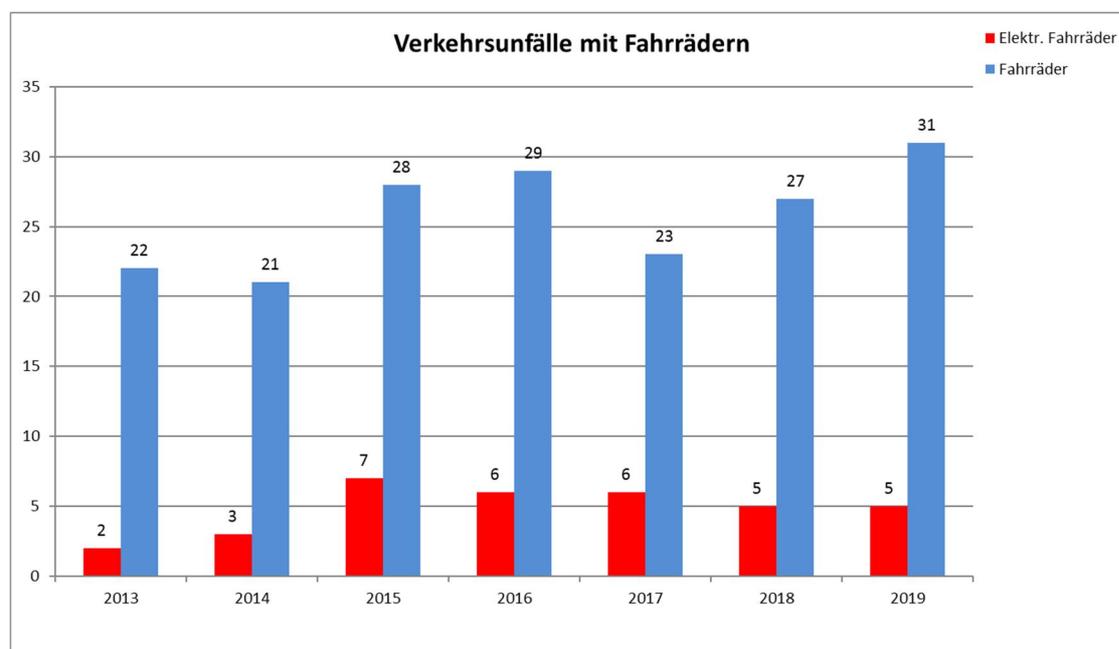


7.1.2. Verkehrsunfälle mit Fahrrädern

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Fahrrädern hat sich 2019 im Vergleich zu 2018 um vier erhöht. Im Berichtsjahr waren bei 16% der Unfälle Elektro-Fahrräder beteiligt.

Bei 16% der Fahrradunfälle waren E-Bikes involviert.

Im Vergleich mit den umliegenden Kantonen der Schweiz ist die Anzahl der Verkehrsunfälle mit E-Bikes in Liechtenstein eher gering. Trotzdem ist das Fahren eines E-Bikes mit einem erhöhten Risiko verbunden, da die Lenker wie auch andere Verkehrsteilnehmer - insbesondere Fussgänger - oft die Geschwindigkeit und damit auch den Bremsweg unterschätzen.



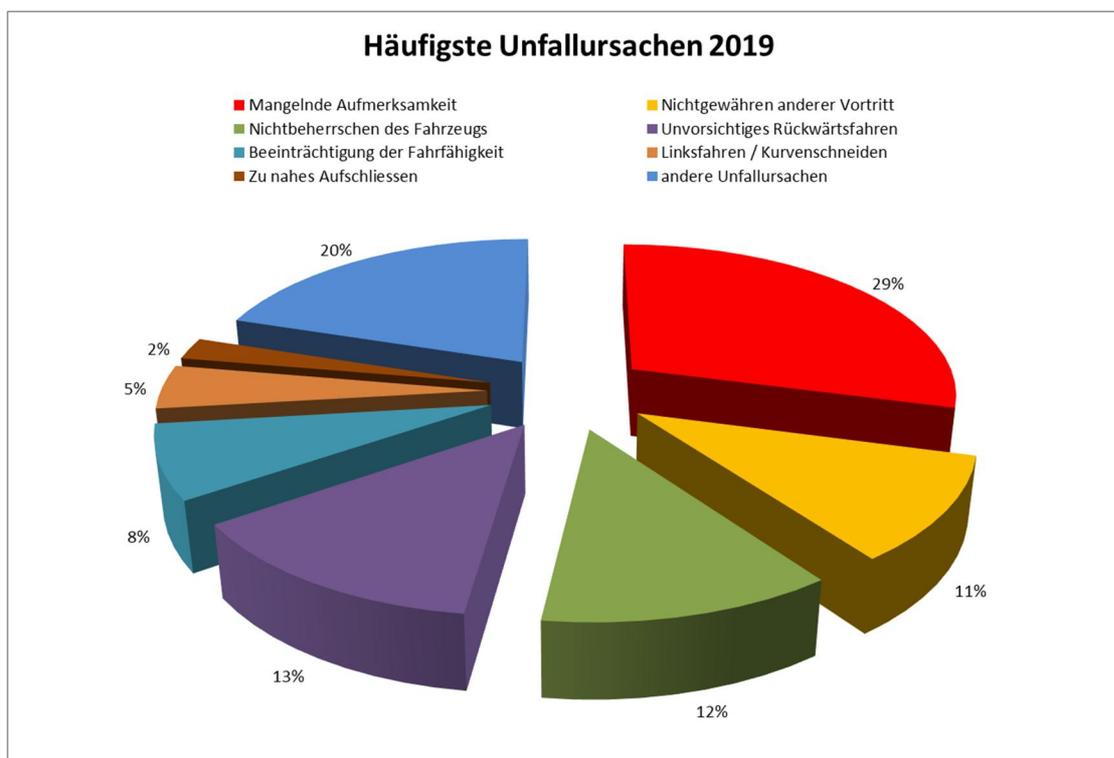
7.2. Unfallursachen

Wie bereits in den vergangenen Jahren war auch im Berichtsjahr wieder mangelnde Aufmerksamkeit die Hauptunfallursache auf Liechtensteins Strassen. Knapp ein Drittel aller Unfälle werden durch Ablenkung des Fahrzeuglenkers - sei dies durch die Umwelt, Mitfahrer oder durch andere Nachlässigkeiten - verursacht.

Fast ein Drittel der Unfälle ereignete sich wegen mangelnder Aufmerksamkeit.

Weitere Unfallursachen waren das unvorsichtige Rückwärtsfahren (13%), das Nichtbeherrschen des Fahrzeugs (12%), das Nichtgewähren eines Vortrittrechts (11%) sowie die Beeinträchtigung der Fahrfähigkeit durch Alkohol, Drogen, Medikamente oder Übermüdung (8%).

In die Rubrik andere Unfallursachen (20%) fallen unter anderem ungenügender Abstand, Nichtbeachten von Signalen, unvorsichtiger Spurwechsel, Fahrzeugmängel oder Fehlverhalten von Fussgängern.



7.3. Verkehrsprävention

Ein wirksames Hilfsmittel zur Verhinderung von Verkehrsunfällen ist nach wie vor die Verkehrsprävention. Diese beginnt bereits bei den jüngsten Verkehrsteilnehmern, welche durch zwei Verkehrsinstruktoren der Landespolizei während 199 Lektionen in praktischer und theoretischer Form unterrichtet wurden. Zur praktischen Verkehrserziehung gehört auch die Verkehrsschulungsanlage in Schellenberg, in welcher die Schüler in einem Schonraum verschiedene Verkehrssignale lernen und das korrekte Verhalten im Strassenverkehr mit dem Fahrrad üben können.

Auch im Berichtsjahr wurde ein Hauptaugenmerk auf die Schulwege gelegt, welche von der Landespolizei – meist in Zusammenarbeit mit der Gemeindepolizei – regelmässig überwacht wurden.

Insbesondere an stark frequentierten Kreuzungen, Kreiseln und Lichtsignalanlagen wurde die Schulwegsicherung durch die beiden Verkehrsinstruktoren während 598 Stunden organisiert und so auf die jüngsten Verkehrsteilnehmer geachtet.

Die Schwerpunkte der mobilen Geschwindigkeitskontrollen bildeten die Überwachung der Schulwege, die Verkehrsberuhigung sowie die Reaktion auf Bürgermeldungen. Die technischen Probleme der Anlagen vom Vorjahr konnten behoben werden, so dass die mobilen Geschwindigkeitskontrollen wieder im normalen Rahmen durchgeführt werden konnten (2019: 47 / 2018: 13).

Insgesamt fünf Verkehrsüberwachungsanlagen wurden eingesetzt; eine mobile sowie zwei semistationäre Geschwindigkeitsmessanlagen, welche in beide Richtungen messen. Mit Hilfe dieser technischen Verkehrsüberwachungsanlagen wurden 26'117 Übertretungen festgestellt, dies sind 5% weniger als im vergangenen Jahr (2018: 27'472). Rotlichtübertretungen wurden keine verzeichnet, da die Anlage an der St. Peter Kreuzung in Schaan im Spätsommer 2018 abgebaut wurde.

Verkehrsunterricht und Präventionskampagnen sind wichtige Massnahmen, um Verkehrsunfällen vorzubeugen.

Mit insgesamt fünf Verkehrsüberwachungsanlagen wurden 26'117 Verkehrsübertretungen festgestellt.

7.4. Verkehrskampagnen und Kontrollen

Die Landespolizei ist während des ganzen Jahres mit verschiedenen Präventionskampagnen aktiv und versucht der Bevölkerung unterschiedlichste Themen näher zu bringen und sie auf die Gefahren hinzuweisen. Um die Verkehrssicherheit zu erhöhen und somit das Unfallrisiko zu minimieren wurden auch im Berichtsjahr sieben Kampagnen zusammen mit der Kommission für Unfallverhütung lanciert.

Um mit den zahlreichen Kampagnen auch eine gewisse Nachhaltigkeit zu erzielen, werden durch die Landespolizei regelmässig Kontrollen im Strassenverkehr durchgeführt. Durch gezielte Schwerpunktkontrollen soll die Anzahl der Verkehrsunfälle reduziert werden.

Zur Unterstützung der Verkehrskampagnen sowie zur Erhöhung der Verkehrssicherheit wurden 234 Verkehrskontrollen, inklusive koordinierte Kontrollen mit dem Ostpol (Ostschweiz) und Tispol (europaweit) im gesamten Land durchgeführt. Im Bereich Schwerverkehr wurden 35 kombinierte Verkehrskontrollen (technische, ARV, ADR), teilweise auch in Zusammenarbeit mit der Eidg. Zollverwaltung vorgenommen.

Eigene Verkehrskampagnen



Zu Beginn der Radsaison wurde auf die Wichtigkeit des Tragens eines Velohelms hingewiesen.



Die Kampagne soll die Fahrzeuglenker zum Thema Sicherheitsgurt sensibilisieren.



Die Kampagne zum Schulanfang im August soll Fahrzeuglenker auf Kinder im Strassenverkehr aufmerksam machen.



Die Kampagne mit dem Tintenfisch soll auf die mangelnde Aufmerksamkeit im Strassenverkehr hinweisen.

Eigene und eine aus der Schweiz übernommene Kampagne tragen zur Verkehrssicherheit bei.



Das Thema der besseren Sichtbarkeit von Fussgängern oder Radfahrern in der Dämmerung bzw. der Dunkelheit wurde auch im Berichtsjahr mit einer Kampagne aufgegriffen.



Im Dezember war die neue Kampagne gegen Alkohol am Steuer mit sechs verschiedenen Sujets zu sehen.

Weitere Verkehrskampagne aus der Schweiz



In den Sommermonaten wurden die Motorradfahrer durch diese Kampagne sensibilisiert.